

	<p>Object: Krankheitsamulett</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 19320</p>
--	---

Description

Die Inschrift auf der Vorderseite besagt, dass DIESER TALER V(on). DENEN 7 MINERALIEN PREPARIERT ist. Er besteht also aus den sieben (Edel-)Metallen Gold, Silber, Quecksilber, Kupfer, Eisen, Zinn und Blei. Jedem dieser Metalle war ein Gestirn zugeordnet. Deshalb finden sich auf der Rückseite Zeichen der sieben "Planeten" Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn. Wurde dieses Amulett um den Hals getragen oder unter das Kopfkissen gelegt, so schützte es VOR FLUSS, KRAMPF VND ROTLAUF (einer Hauterkrankung).

[Matthias Ohm]

Basic data

Material/Technique:

Messing

Measurements:

D. 48 mm, G. 27,9 g

Events

Created When 1500-1699

Who

Where

[Relation to
time] When 1600-1699

Who

Where

[Relation to time] When 1500-1590s

Who

Where

Keywords

- Apotropaic magic
- amulet

Literature

- Heck, Andrea (Bearb.) (2013): Von Goldmachern und Schatzsuchern. Alchemie und Aberglaube in Württemberg. Ausstellungskatalog Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Stuttgart, S. 66, Nr. IV.12
- Pachinger, Anton Maximilian (1915): Eine Krankheitsamulett-Medaille. In: Blätter für Münzfreunde 50, Sp. 5852f